

II-6130 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3126/J

1988-12-14

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Gugerbauer, Dr.Stix  
an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Vorwurf der Agententätigkeit gegen den Leiter des  
Institutes für sozio-ökonomische Entwicklungsforschung

Hans Prettereibner befaßt sich in seinem Buch "Der Fall Lucona" auch mit Erhebungen wegen Spionageverdachts gegen österreichische Staatsbürger. Darunter befindet sich auch ein Wissenschaftler namens Peter Fleissner, der hinter dem Decknamen "Emsig" für den DDR-Geheimdienst tätig sein soll. Peter Fleissner ist seit 1973 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften angestellt, seine Dienststelle ist das Institut für sozio-ökonomische Entwicklungsforschung. Laut Prettereibner war der Wissenschaftler seit 1975 Mitarbeiter des DDR-Geheimdienstes, "nachdem er auf ideologischer Basis angeworben worden war." Die Trefforte Fleissners mit Offizieren des MfS, wo die jeweilige Übergabe von Informationen und die Bezahlung erfolgte, sollen Preßburg, Budapest und Ost-Berlin gewesen sein.

Nach Hausdurchsuchungen wurden schließlich am 19. April 1979 gerichtliche Vorerhebungen gegen ihn wegen des Verdachtens nach §§ 124, 256 und 319 StGB eingeleitet. Im Auftrag des Innenministeriums faßte die Staatspolizeiliche Abteilung der Bundespolizeidirektion Wien den Fall schließlich zusammen und berichtete: "Obwohl sich auf Grund der belastenden Angaben des Oberleutnant Stiller der Verdacht ergibt, daß sich Fleissner...strafbare Handlungen zuschulden kommen ließ, kann seine leugnende Verantwortung...nicht mit der für einen Schulterspruch erforderlichen Sicherheit widerlegt werden." Daraufhin ließ die Staatsanwaltschaft alle weiteren Erhebungen einstellen.

Laut Informationen wurde Peter Fleissner nach Erscheinen des

- 2 -

Buches in der Akademie nie zu seiner vermutlichen Agententätigkeit befragt, obwohl er weiterhin die oben erwähnten leitenden Funktionen bekleidet und nach wie vor regelmäßig die osteuropäischen Staaten bereist.

Da der derzeitige Bundesminister bis zu seiner Übernahme des Ministeramtes Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften war, mußte ihm die gegenständliche Angelegenheit auch genauer bekannt sein.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an ihn daher die

A n f r a g e :

- 1) Sind Ihnen die gegen Peter Fleissner im Buch Hans Prettereiners vorgebrachten Anschuldigungen bekannt?
- 2) Wurde diesen Anschuldigungen auch innerhalb der Akademie der Wissenschaften nachgegangen?
- 3) Wenn ja: Zu welchem Ergebnis kam man?
- 4) Wenn nein: Weshalb nicht?
- 5) Mit welchen konkreten Aufgaben beschäftigt sich Peter Fleissner derzeit innerhalb der Akademie der Wissenschaften?
- 6) Welche Auslandsreisen unternimmt Peter Fleissner im Rahmen dieser Tätigkeit?
- 7) Sind diese Auslandsreisen wissenschaftlich notwenig?

Wien, 14.12.1988